

[1716?]

A

ABRECHNUNG [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN
UEBER DIE IHM ENTSTANDENEN KOSTEN BEI DER AUSWIRKUNG
DER ORTSSTIMMEN DER IM THURGAU REG. V KATH. ORTE FUER
DIE ABTEI RHEINAU, WELCHE MIT JOHANN FRANZ ANTON VON
WALDKIRCH IM STREITE LAG]¹

<i>"Wegen Rhinaw steigen die Ausgaben auf 13 Louis d'or undt 72 thaler, der Louis d'or à 8 gl. 20 s gerechnet bringt an Mtzgl.</i>	272 gl. 20 ss
<i>Jtem von 1000 Frankhen so machts Zuger währung 750 gl. über abzug der 96 thaleren des H. Ratsherr [Karl] M e r t z e n so machen an gl. 252 restierte noch das ausgeben worden</i>	498 gl.
<i>Summa alles Ausgebens</i>	<u>770 gl. 20 ss</u>
<i>Daran hatt Man Empfangen an 20 Louis d'or undt 50 thalern der Louis d'or à 8 gl. 20 ss gerechnet thut</i>	282 gl. 20 ss
<i>Dises gegen obige Summa abgezogen thuet Rhinaw schuldig verbleiben</i>	488 gl."

1) AH 72/107

AH 72, 28 - Blatt 28^V leer

1731 März [14.?), [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN [VON ABT GEROLD II. ZURLAUBEN] AN GARDEHPTM. [BEAT
FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN

*"Er neme nit für übel, das ihne widerum beurnrhuigen, die Ursachen wirdt er
aus dem Schreiben¹ an die Baas Madame [F r a n ç o i s e - H o n o r é e -
J u l i e Zurlauben, Gattin von Henri-Louis de C h o i s e u l, Marquis de
Meuse, verh.] de Meuse vernemen. Es ist ein unverantwortliche Sach, bey einem
Kindt, So nit mehr regard auff Seinen abgeleibten Vatter [Graf B e a t J a -
k o b Zurlauben]² macht. So gwüs kein glückh bringen, noch den handel [mit
Graf F u g g e r] glücklich enden wirdt. Thue Sie, was die gebühr gegen den
Vatter erfordert, So wirdt sie glück und Segen haben. Jch pitte Gott, das er
Sye erleuchte und zuo bessern gedancken verleiten wolle".*

*"Schreiben ... wegen Epitaphium und anders Ihres Herrn Vattern Seel. General
Leuttenant, nacher Ulm, allwo er begraben"*

- 1) s. AH 72/145
- 2) Dieser war anlässlich der Schlacht zu Höchstätt 1704 verwundet worden und in der Folge gestorben. Seine letzte Ruhestätte fand er in der Kirche des Augustiner-Chorherrenstifts Wengen in Ulm, vgl. AH 72/17.

Kopie - AH 72, 29

20

1721 Mai 2., Zug

A

SCHREIBEN VON MARIA BARBARA ZURLAUBEN AN DEN ABT UND HERRN VON
RHEINAU, GEROLD II. ZURLAUBEN

"Vor 6 dagen schreibt Mir der suhn Guardi Hauptman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] das die Madame [F r a n ç o i s e - H o n o r é e - J u l i e Zurlauben, als Gattin von Henri-Louis de C h o i s e u l, Marquis de Meuse, verh.] Meuse gar wohl zu frieten für die Ehr Jhres lieben Herr Vater [Graf B e a t J a k o b Zurlauben] seligen [ein Epitaph und Jahrzeit] zu thuon, begehre Nur zu wüsen wie vill Man auch forder[n] wurt, beschwäre sich aber solches bey den Zeiten zu thuon wil das gelt so hoch laufe. Unt wan sey schon was wurt zu paris Erlegen, hier in dem lant Ein spott seyn wurte bis die Zeiten wie Man hofe auch Endern werde, ist wahr Mir haben die Viertzig dusent franckhen Noch al Zeit zu paris, wen Mir selbe in das lant wolten Nemen, hätten Mir an dem schweitzer gelt Etwan 8 duset, ist Ein Mahlen Nichts zu Machen bis das gelt abgeruofen unt Nit Mehr alles Mit papier bezalt, die adressen ist Nach begehren zu Empfangen. Jch recommendieren Mich sambt den kindern¹ Jhn Jhr gnaden beharliche gunsten".

1) s. diese bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 867, 9.3.1.-9.3.12.

Original, mit Siegel - AH 72, 29a, 30 und 32 - Blatt 29a^v und 32 leer

20 A

1704

A

NOTIZEN [UEBER DEN IN DER SCHLACHT VON HOECHSTAETT VERWUNDETEN,
DARNACH ZU ULM VERSTORBENEN UND IN DER DORTIGEN AUGUSTI-
NERKIRCHE WENGEN BEGRABENEN LIEUTENANT] GENERAL [BEAT
JAKOB] ZURLAUBEN

Da die Notizen schwer leserlich sind, werden hier die originalen